

Das dialogische Prinzip

Ein wesentliches Prinzip der Weiterbildungsmaßnahme ist der Dialog. Dieses dialogische Prinzip wird durch unterschiedliche Säulen gestützt: So dokumentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren persönlichen Lernprozess in einem *Portfolio*. Diese Portfolios bilden die Grundlage zur jeweils persönlichen Reflexion wie auch für den Dialog in den *Intervisionsgruppen*. Diese Kleingruppen werden zu Beginn der Maßnahme gebildet und ermöglichen über den gesamten Verlauf der Qualifizierung einen vertrauensvollen und konstruktiv-kritischen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander. Weiterhin findet im Rahmen der Module I bis III jeweils freitags ein *Praxisforum* statt. Hier wird in Anknüpfung an das kommunikative, diagnostische und didaktische Handeln der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit zur Darstellung und kritischen Reflexion der eigenen Praxis gegeben.

Zu dieser Qualifizierung gibt es einen Info-Film:
<https://www.youtube.com/watch?v=fbZeRhJ7RxY>



Anmeldung und weitere Informationen:

Westfälische Wilhelms-Universität
Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung (lif)
Georgskommende 33, 48143 Münster
Tel. 0251/83-29314 (Edith Schomakers, Elke Surmann)
E-Mail: lif@uni-muenster.de

Termine und Zeiten:

Auftakt: Fr.11.6. – Sa. 12.6.2021
Modul I: Fr. 29.10. – Sa. 30.10.2021
Modul II: Fr. 17.12. – Sa. 18.12.2021
Modul III: Fr. 8.4. – Sa. 9.4.2022
Modul IV: Fr. 16.9. – Sa. 17.9.2022
Freitags von 13.30 bis ca. 21.00 Uhr
Samstags von 9.00 bis 17.00 Uhr
(Fr. 16.9.2022: Beginn um 10.00 Uhr)

Kursgebühr: 1.200,- €
Zertifizierungsgebühr: 250,- € (optional)

Weitere Beiträge pro Modul in der Akademie:

40 € Tagungspauschale inklusive Verpflegung
30 € Übernachtung im Zweibettzimmer (optional)
40 € Übernachtung im Einzelzimmer (optional)
Tagungsnummer: 646 WT

Bildnachweis: © ICBF



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: 0251-9818-416

(Maria Conlan)

Telefax: 0251/9818-480

E-Mail: conlan@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/21-646



EXPERTIN UND EXPERTE
INDIVIDUELLE FÖRDERUNG
& POTENZIALENTWICKLUNG

Berufsbegleitende Weiterbildung für
Lehrpersonen aller Schulformen

Juni 2021 - September 2022



Einladung zur Teilnahme

- *Wie kann ich mit der zunehmenden Heterogenität von Schülerinnen und Schülern potenzialorientiert umgehen?*
- *Wie kann ich herausfinden, was einzelne Schülerinnen und Schüler brauchen?*
- *Wie kann ich passende Unterrichtsangebote für die unterschiedlichen Schülerinnen und Schüler gestalten?*
- *Wie kann die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen gelingen und mich in meinem Schulalltag entlasten?*
- *Wie können wissenschaftliche Erkenntnisse mich in meiner pädagogischen Praxis unterstützen?*

Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen von Lehrpersonen bildet den Schwerpunkt der Qualifizierung „Expertin und Experte Individuelle Förderung & Potenzialentwicklung“, die am Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (Ilf) entwickelt worden ist.

Das Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW kooperieren mit dem Ziel, die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Dazu bedarf es der Anpassung des schulischen Lernangebotes an den individuellen Lernbedarf von Schülerinnen und Schülern, um eine optimale Potenzialentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung zu bewirken. Dieses Qualifizierungskonzept ermöglicht Lehrpersonen, ihre Kompetenzen zur individuellen Förderung im potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von leistungsschwächeren bis hin zu leistungsstarken Schülerinnen und Schülern zu erweitern, um diese im eigenen Unterricht und in der systematischen Weiterentwicklung ihrer Schule umzusetzen.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Christian Fischer, Wissenschaftliche Leitung
Sebastian Schiffmann, Akademiedozent

Struktur der Qualifizierung

Die Qualifizierung Expertin und Experte Individuelle Förderung & Potenzialentwicklung ist modular aufgebaut:

Im Rahmen des Auftakts findet eine Einführung zu den Zielen und Inhalten der Qualifizierung sowie zu den Erwartungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Die individuellen Ausgangslagen und Erwartungen der Teilnehmenden werden analysiert und eingebunden. Die der Qualifizierung zugrundeliegende Portfolioarbeit, der dialogische Prozess und die Arbeitsform in Interventionsgruppen werden vorgestellt. Weiterhin wird die Moodle-Plattform als zentrales Kommunikationsmedium eingeführt.

Die an den Auftakt anschließenden vier jeweils zweitägigen Kursblöcke beinhalten stets theoretische wie auch praktische Anteile und verbinden diese miteinander. So werden in den Kursblöcken I bis III die Bereiche kommunikative, diagnostische und didaktische Kompetenzen theoretisch fundiert erarbeitet. Im Hinblick auf eine praktische Umsetzung entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Verlauf der Qualifizierung eigene „Praxisbausteine“, die sie in diagnostischen, didaktischen und kommunikativen Praxisphasen erproben. Die lernbegleitende Reflexion findet in kleinen Interventionsgruppen statt. Darüber hinaus absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt drei Hospitationen zu den jeweiligen Kompetenzbereichen. Sie werden an geeigneten Einrichtungen durchgeführt oder finden als kollegiale Hospitationen statt. Als Ergebnis dieses Arbeitsprozesses erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Best Practice-Beispiel zur individuellen Förderung und Potenzialentwicklung an der eigenen Schule, dies mit einem Ausblick zur weiteren Schulentwicklung. Die Best Practice-Beispiele aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im abschließenden Kursblock IV präsentiert. Um die (optionale) Zertifizierung zu erlangen, ist eine schriftliche Ausarbeitung des eigenen Best Practice-Beispiels anzufertigen.

Kursaufbau

Auftaktmodul

- Einführung zu Zielen, Inhalten und Anforderungen
- Anbindungen an individuelle Schulentwicklungsvorhaben
- Bildung von persönlichen Schwerpunkten
- Information zu Portfolioarbeit und Interventionsgruppen
- Einweisung in die Moodle-Plattform als Kommunikationsmedium

Kommunikative Kompetenzen (Modul I)

- Einzelfall- und Systemberatung/Gesprächsführung
- Moderations- und Medienkompetenz
- Coaching/Intervision/Lernbegleitung
- Fort- und Weiterbildungskonzeption (...)

Diagnostische Kompetenzen (Modul II)

- Pädagogische Bestandsaufnahme/Testung
- Lernbeobachtung/Leistungsbeurteilung/Befragung
- Qualitätsanalyse/Qualitätsentwicklung
- Formative und Summative Evaluation
- Vernetzung mit Kooperationspartnern (...)

Didaktische Kompetenzen (Modul III)

- Organisationsformen individueller Förderung
- Formen/Strategien Selbstgesteuerten Lernens
- Kooperatives Lernen und Lehren
- Ergebnisorientierte Unterrichtsentwicklung (...)

Fachliche Kompetenzen (integriert in Modul I - III)

- Hochbegabung und Hochleistung/Underachievement
- Grundlagen individueller Förderung
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Lehr- und Lernstile/Lernkompetenzen
- Schulentwicklung und Implementierung (...)

Präsentation der Praxisbausteine (Modul IV)

- Präsentation der Best Practice-Beispiele einschließlich der Präsentation der Portfolios
- Abschließende Beratung und Entwicklung von Perspektiven



Aktuelle Informationen 2021

Folgende weitere Anliegen der Teilnehmer*innen werden im 8. Durchgang der Weiterbildungsmaßnahme "Expertin und Experte Individuelle Förderung & Potenzialentwicklung" im Kontext des Lehrens und Lernens in der digitalisierten Welt aufgegriffen:

- Wie können Schüler*innen mit digitalen Werkzeugen zeitgemäß individuell gefordert und gefördert werden?
- Wie kann die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW im System Schule in Bezug auf individuelle Förderung gelingen?
- Welche digitalen Medien können die Technologie-, Organisations-, Personal-, Unterrichts- und Kooperationsentwicklung im Rahmen der Schulentwicklung voranbringen?

Mit dem zusätzlichen Fokus auf digitale Bildung und zeitgemäßen Unterricht können Lehrkräfte sowohl ihre eigenen digitalen Kompetenzen vertiefen und ausbauen als auch Möglichkeiten zur diagnosebasierten individuellen Förderung und nachhaltigen Potenzialentwicklung mit digitalen Medien für ihre Schüler*innen mit deren individuellen Lernausgangslagen im Präsenzunterricht und Distanzlernen kennenlernen.

Das Kernelement des Transfers und das ausgewiesene Ziel der Weiterbildungsmaßnahme, Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse zu gestalten, können von den Teilnehmer*innen selbstverständlich auch auf die Umsetzung ihrer Medienkonzepte auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW und darauf aufbauender Konzepte am eigenen Schulstandort bezogen werden.

Die wissenschaftliche Begleitung findet wie in den Vorjahren durch das wissenschaftliche Begleiteteam um Prof. Dr. Fischer statt. Aktuelle Erkenntnisse und Forschungsdiskurse fließen in alle Module ein und spiegeln sich in den Best Practice-Beispielen wider.



Corona-Schutzmaßnahmen

Aktuelle Hinweise zur Durchführung von Präsenzveranstaltungen 2020/2021

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklungen und der gesetzlichen Maßnahmen zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 ist es geplant, die Weiterbildungskurse des ICBF auf Grundlage der jeweils aktuellen Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-Schutzverordnung – CoronaSchVO) weiterhin möglichst als Präsenzveranstaltungen anzubieten. Der Seminarort „Franz Hitze Haus“ in Münster hat ein entsprechendes Schutz- und Hygienekonzept entwickelt, welches regelmäßig an die aktuelle Corona-Schutzverordnung angepasst wird.

Darüber hinaus besteht im Falle einer gesetzlich angeordneten temporären Schließung von Weiterbildungseinrichtungen die Möglichkeit, Anteile der Weiterbildungsveranstaltungen in digitalen Formaten anzubieten.

Nähere Informationen zur konkreten Umsetzung werden unter Berücksichtigung der dann aktuell geltenden Vorgaben zum Schutz vor Neuinfizierungen im Rahmen der Auftaktveranstaltung gegeben.

